

Abschiedsworte

Der Hansel von der "Schlittenfahrt"
ist nun ziemlich schon bejährt.

Das zeigt sich beim Hören und beim Sehen:
Er kann oft kein Wort verstehen,
und so manchen Text zu lesen,
ist ihm nicht mehr vergönnt gewesen.

Musik dann in den Singepausen
hört er nur noch als Brummen, Brausen.

Drum gebietet die Vernunft,
dass in der heutigen Zusammenkunft
ein würdiger Abschied sei geboten
von den Liedern, Texten, Noten.

Blicke ich zehn Jahre zurück,
so hatte ich zunächst das Glück,
ins Theater mit zu fahren,
oder in den ersten Jahren
dort auf Halles Seniorenmesse
wecke am Singen viel Interesse.
Wir war'n dabei bei vielen Feiern
- Faschingshüten, Ostereiern,
und als dann der Weihnachtsmann
bot Rute oder Geschenke an.

Sektrunden gab's bei Geburtstagsfesten.
Und vor meinen Familiengästen
die zu meinem Neunzigsten kamen
ein Ständchen sangen mir die Damen.
Frau Weber mir widmet ein Gedicht!
So viel zu diesem Kurzbericht!

Frau Novo ist viel Dank zu sagen,
die an den vielen Nachmittagen
mit viel Schwung und mit Ideen
leitete das Sing-Geschehen.

Aber auch der Sänger Schar
sehr am Erfolg beteiligt war.

Von manchen mussten wir uns trennen
(ich will hier keine Namen nennen!),
doch viele kamen neu hinzu
und fühlten sich dann wohl im Nu

Mein Abschied soll absolut nicht sein,
denn es wäre sicher fein,
wenn an diesem, jenem Orte
zu wechseln mit jemand kurze Worte.

Nun leert der Hansel seinen Wagen
(Der Schlitten fährt nur an kalten Tagen)
um zum Abschied und Gedenken,
seine Äpfel zu verschen.

Ever
"Hansel"
alias Christian Clauß